



# REGLEMENT

## I. ALLGEMEINE VORSCHRIFTEN

1. Die "Internationale Mars- en Showwedstrijden der Lage Landen" werden von "de Koninklijke Harmonie St.Cecilia" in Zusammenarbeit mit Vlamo zweijährlich am Pfingstsonntag und -montag im belgischen Hamont veranstaltet.
  2. Teilnahme an diesem Wettbewerb ist allen Spielmannszügen und Showbands gestattet. Die Veranstalter entscheiden selber welche Gruppen eine Startberechtigung bekommen auf der Grundlage der Zahl der Anmeldungen in den verschiedenen Klassen und Abteilungen, und auf der Grundlage des Anmeldestermins.
  3. Spätestens an dem im Einladungsschreiben erwähnten Datum soll die Geschäftsstelle der „Internationale Mars – en Showwedstrijden“ im Besitz des vollständig ausgefüllten Meldebogens sein.
  4. Eine internationale Jury bewertet die Vorführungen der teilnehmenden Vereine. Gegen diese Bewertung kann keine Berufung eingelegt werden.
  5. Es wird nach folgender Skala bewertet :
    - 90 % : Erster Preis cum laude
    - 80 % : Erster Preis
    - 70 % : Zweiter Preis
    - 60 % : Dritter Preis
- Der Verein, der in der **höheren und mittleren Abteilung** jeder Klasse, den höchsten Prozent, mit mindestens 80 % erhält, darf in den zwei nächsten Jahren den Titel "**Kampioen der Lage Landen**" führen.
6. Preisträger werden durch Pokale, Medaillen und Schalen geehrt. Zum Gedenken an dem Gründer des Wettbewerbs wird zweimal eine **Trophäe „André Rijcken“** verlieht: eine Trophäe für den Sieger im Abteilung Marsch (Klassen A,B,D,E,F und G) und eine Trophäe für den Sieger in der Abteilung Show (Klassen H und I).
  7. Die Veranstalter übernehmen die Urheberrechte.
  8. Weder für Unfälle, noch für Körper-, Sachschäden sowie Schäden durch Diebstahl oder Verlust wird gehaftet. Die Vereine, die übernachten sollen sich genau an der vereinbarten Satzung halten.
  9. Durch ihre Eintragung an die „Internationale Mars-en Showwedstrijden der Lage Landen“ erkennen die teilnehmenden Vereine das Reglement an. Von ihrer Ankunft bis zu ihrer Abfahrt sollen die Teilnehmer sich den Anordnungen der Zuständigen Personen fügen.
  10. Alle notwendige Informationen praktischer Art und eine Skizze des Wettbewerbsplatzes werden den Teilnehmern rechtzeitig zugeschickt.

## II. EINTEILUNG UND VERLAUF DES WETTBEWERBS

1. Die Wettbewerbe werden verteilt in acht Reihen, sowohl in einer Höheren (H) als in einer Mittleren (M) Abteilung.

### I. ABTEILUNG MARSCH

#### Reihe Aa: Tambourkorps

Korps mit nicht melodischen Schlaginstrumenten.  
Ergänzung mit gestimmten Membranophons ist erlaubt.

#### Reihe Ab: Lyrakorps und Malletkorps

**Lyrakorps:** Korps mit Lyras und/oder Marchingbells zusätzlich mit ungestimmten Schlaginstrumenten.  
Ergänzung mit gestimmten Membranophons ist erlaubt.

**Malletkorps:** Korps mit Xylophonen und/oder Marimbaphonen mit Marchingbells und/oder Lyras und ungestimmten Schlaginstrumenten. Die Melodiegestaltung und die Akkordik sollen primär vom Xylophon und Marimbaphon bestimmt werden.

#### Reihe B\*: Tambourkorps mit Signalinstrumenten mit maximal zwei Ventilen

(Signalhorn-, Fanfaren-, Jagdhorn-, Tambourkorps, Marschkapellen, Fanfaren).

Falls die Partitur dies erwähnt, ist Ergänzung mit jeglichen Schlaginstrumenten gestattet. Erweiterung mit chromatischen Blechinstrumenten ist erlaubt, wenn nur die Zusammensetzung und die Notationen der Partitur streng befolgt werden und wenn die Partitur dieses erwähnt.

#### Reihe D: Tambourkorps mit chromatisch gestimmten Blechinstrumenten, Harmonieorchester, Fanfaren, Brassbands

**Tambourkorps zusammengesetzt aus chromatisch gestimmten Blechinstrumenten :** mit mindestens 6 ungestimmte Schlaginstrumente, davon mindestens 4 scharfe oder gedämpfte Trommeln.  
Ergänzung mit allen restlichen Blas- und Schlaginstrumenten ist erlaubt, falls die Partitur dies erwähnt.

**Harmonieorchester, Fanfaren, Brassbands:** zusammengesetzt aus Blas - und Schlaginstrumenten, die prinzipiell zu diesen Korpsen gehören. Erweiterung mit Tambour- und Signalhornkorps oder Marschkapellen, ist erlaubt, falls die Partitur dies zulässt.

#### Reihe E: Flöten-, Pfeifer- und Pikkoloflötenkorps mit Pfeifern und Querflöten in verschiedenen Stimmungen.

Erweiterung mit allen restlichen Blas- und Schlaginstrumenten ist erlaubt, falls die Partitur dies erwähnt.

**Dudelsackkorps** mit Dudelsäcken. Ergänzung mit allen weiteren Blas- und Schlaginstrumenten ist erlaubt, falls die Partitur dies erwähnt.

#### Reihe F: Alle Korpsen, die die Bedingungen aus Reihe B, D oder E erfüllen, und die dafür wählen ein Marschspiel UND ein Werk im Stand auszuführen.

#### Reihe G: Vorbeimarsch-Marschparade

Für alle Korpsen aus den Reihen A bis E

### II. ABTEILUNG SHOW

#### Reihe H: Showbands mit visuell unterstützenden Gruppen

(Majoretten – Fahnen – Pom Pon – Riflegruppen usw. für Twirling, Show und/oder Tanz)  
Basiszusammensetzung von visuell unterstützenden Gruppen: mindestens 6 Mitglieder.

#### Reihe I: Showbands ohne visuell unterstützenden Gruppen

Basiszusammensetzung wie in den Reihen A , B, D und E .

\* Die frühere Reihe B und C sind zusammengefügt.

2. Innerhalb der erwähnten Reihen sind zwei Abteilungen anwesend:

**Höhere Abteilung:** für die Korpsen, die ihren Leistungen in "superiore afdeling" (= Hervorragende Abteilung) und "ere-afdeling" (Ehrenabteilung) einstufen.

**Mittlere Abteilung:** für die Korpsen, die ihren Leistungen in "uitmuntendheid" und "eerste afdeling" (erste Abteilung) einstufen.

3. Wir weisen darauf hin, dass der Schwierigkeitsgrad der Werke in Übereinstimmung mit der gewählten Abteilung sein soll.

### III. VERLAUF DES WETTBEWERBS FÜR DIE REIHEN A BIS E

1. a. In die Reihe Aa, Ab, B, D und E verfügt jedes Korps über **8 Minuten** Ausführungszeit. Während dieser Zeit sollen **im Marsch nach vorn zwei Werke** aufgeführt werden. Der Abstand zwischen beiden Werken beträgt 16 Takte. Ein Werk im Stand darf also nicht aufgeführt werden. Die Wahl der zu folgenden Stücke ab dem Start steht frei. Die Wahl der Werke steht gleichfalls frei, der Schwierigkeitsgrad soll aber mit der gewählten Abteilung übereinstimmen.

b. Sollte das Programm nicht innerhalb 8 Minuten beendet werden, wird die Jury damit rechnen.

2. Vor der Aufführung stellt der Tambourmajor, der Dirigent oder der Leiter seinen Korps über das Mikrofon an den Juror an der Startlinie vor. Nach einem Wink des Jurors fängt die Aufführung an.

**3. Abmeldung ist obligatorisch. Nachdem das Korps sich abgemeldet hat, hält die Beurteilung auf und verlässt das Korps marschierend den Wettbewerbsplatz. Der Abmarsch wird nicht beurteilt.**

4. Bei der Ankunft der Gruppe übergibt der Gruppenleiter am Verantwortlichen der Organisation im Empfangszentrum drei Exemplare der Partituren.

5. Die Jury beurteilt die Aufführung nach folgenden Rubriken:

1. Interpretation	10 Punkte
2. Klanggehalt	10 Punkte
3. Klangverhältnis	10 Punkte
4. Technik	10 Punkte
5. Artikulation	10 Punkte
6. Rhythmik und Zusammenspiel	10 Punkte
7. Dynamik und Abstufung	10 Punkte
8. Repertoire	10 Punkte
9. Marsch	10 Punkte
10. Vorführung	10 Punkte
	Insgesamt: 100 Punkte

6. Die Veranstalter haben innerhalb der Jury eine Aufgabenverteilung vorgesehen. Jedes Mitglied der Jury ist daher für die ihm zugewiesenen Wertungskriterien zuständig.

7. Es wird im positiven Sinne bewertet. Nach dem Wettbewerb wird den Leitern der Vereine diese Bewertung übergeben. Jeder Verein bekommt auch die Punkte, ein Zeugnis und eine Erinnerungsfahne.

8. Die teilnehmenden Gruppen und Korpsen sollen sich rechtzeitig bereitstellen. Sie sollen sich ebenfalls an dem abschließenden Aufzug von etwa zwanzig Minuten und an der Proklamation beteiligen.

## IV. VERLAUF DES WETTBEWERBS FÜR REIHE F

1. a. Korpsen aus der Reihe F spielen 3 frei gewählte Musikwerke: eines beim Einmarsch, ein zweites Werk im Stand und eines beim Abmarsch. Das Werk im Stand darf einen Marsch oder ein Konzertstück sein und **maximal fünf Minute** dauern. Nur das Marschspiel beim Einmarschieren und das Werk im Stand werden bewertet.  
b. Sollte das Programm nicht innerhalb der vorgesehenen Zeit beendet werden, wird die Jury damit rechnen.
2. Vor der Startlinie bis vor die Jury wird beim Einmarsch eine Strecke von ungefähr 150 Metern zurückgelegt. Vor der Jury macht die Gruppe halt und beendet das Marschspiel gegebenenfalls im Stand. Eine Skizze der zu marschierenden Strecke wird den Teilnehmern rechtzeitig zugeschickt.
3. Vor dem Einmarsch stellt der Tambourmajor, der Dirigent oder der Gruppenleiter die Gruppe den Juror an der Startlinie vor. Nach einem Wink des Jurors fängt die Aufführung an.
- 4. Abmeldung ist obligatorisch. Nachdem das Korps sich abgemeldet hat, hält die Beurteilung auf und verlässt das Korps marschierend den Wettbewerbsplatz. Der Abmarsch wird nicht beurteilt.**
5. Bei der Ankunft der Gruppe übergibt der Gruppenleiter am Verantwortlichen der Organisation im Empfangszentrum drei Exemplare der Partituren.
6. Die Jury beurteilt die Aufführung nach folgenden Rubriken:

### 1. Marschspiel in der Bewegung

1. Interpretation	10 Punkte
2. Klanggehalt und Klangverhältnis	10 Punkte
3. Sauberkeit	10 Punkte
4. Technik	10 Punkte
5. Artikulation	10 Punkte
6. Rhythmik und Zusammenspiel	10 Punkte
7. Repertoire	10 Punkte
8. Dynamik und Nuancierung	10 Punkte
9. Marschordnung	10 Punkte
10. Präsentation (Totalität der Aufführung)	10 Punkte
Zwischentotal 1: 100 Punkte	

### 2. Musikwerk im Stand

1. Klanggehalt	10 Punkte
2. Klangverhältnis	10 Punkte
3. Sauberkeit	10 Punkte
4. Technik	10 Punkte
5. Artikulation	10 Punkte
6. Zusammenspiel	10 Punkte
7. Rhythmik	10 Punkte
8. Dynamik und Nuancierung	10 Punkte
9. Repertoire	10 Punkte
10. Interpretation	10 Punkte
Zwischentotal 2: 100 Punkte	

**Gesamttotal (1 +2): 200 Punkte**

7. Die Veranstalter haben innerhalb der Jury eine Aufgabenverteilung vorgesehen. Jedes Mitglied der Jury ist daher für die ihm zugewiesenen Wertungskriterien zuständig.
8. Es wird im positiven Sinne bewertet. Nach dem Wettbewerb wird den Leitern der Vereine diese Bewertung übergeben. Jeder Verein bekommt auch die Punkte, ein Zeugnis und eine Erinnerungsfahne.
9. Die teilnehmenden Gruppen und Korpsen sollen sich rechtzeitig bereitstellen. Sie sollen sich ebenfalls an dem abschließenden Aufzug von etwa zwanzig Minuten und an der Proklamation beteiligen.

## V. VERLAUF DES WETTBEWERBS FÜR REIHE G

1. In der Reihe "**Vorbeimarsch**" dürfen Korpsen aus den Reihen A, B, D und E teilnehmen.
2. Das Korps soll mit den vorgegebenen Counters genügend vertraut sein.
3. Jedes Korps führt Werke nach eigener Art und Wahl auf. Diese Werke sollen mit der gewählten Abteilung übereinstimmen.
4. Die Aufführung während des Vorbeimarsches geht folgendermaßen vor :
  - a. Vor der Aufführung stellt der Tambourmajor, der Dirigent oder der Leiter seinen Korps über das Mikrophon an den Juror an der Startlinie vor. Nach einem Wink des Jurors fängt die Aufführung an.
  - b. Nach dem Startzeichen soll das Korps mit dem Vorbeimarsch anfangen und **nur im Vorwärtsgang** bis zum Wendepunkt-Strich D marschieren. Während des Marsches darf das Orchester die Schritte und Tempi selbst bestimmen, es sei denn, dass diese mit der Partitur übereinstimmen.
  - c. Die Wendungen im Vorbeimarsch sind nacheinander der **englische (bei D) und der amerikanische Countermars (bei E)**. Beide Wendungen sollen zwischen den vorgegebenen Markierungen D und E ausgeführt werden.(siehe Plan).
  - d. Nach den Countermärschen kann das Korps die Figuren, Formationen, Schritte und den Parcours frei bestimmen. Das vollständige Programm **dauert minimal 8 Minuten und maximal 15 Minuten**.
  - e. Abmeldung ist obligatorisch.**  
**Nachdem das Korps sich abgemeldet hat, hält die Beurteilung auf und verlässt das Korps marschierend den Wettbewerbsplatz.**
5. Sollte das Programm nicht innerhalb der vorgesehenen Zeit beendet werden, wird die Jury damit rechnen.
6. Die Jury beurteilt die Aufführung nach folgenden Rubriken :
 

1. Klangausgleich, Klanggehalt, Sauberkeit	10 Punkte
2. Technik, Artikulation	10 Punkte
3. Dynamik, Abstufung, Phrasierung	10 Punkte
4. Zusammenspiel, Rhythmik	10 Punkte
5. Interpretation	10 Punkte
6. Marsch	10 Punkte
7. Countermärsche	10 Punkte
8. Interferenzen	10 Punkte
9. Disziplin, Timing	10 Punkte
10. Vorführung, Gesamteindruck	10 Punkte
	<b>Insgesamt: 100 Punkte</b>
7. Die Veranstalter haben innerhalb der Jury eine Aufgabenverteilung vorgesehen. Jedes Mitglied der Jury ist daher für die ihm zugewiesenen Wertungskriterien zuständig.
8. Es wird im positiven Sinne bewertet. Nach dem Wettbewerb wird den Leitern der Vereine diese Bewertung übergeben. Jeder Verein bekommt auch die Punkte, ein Zeugnis und eine Erinnerungsfahne.
9. Die teilnehmenden Gruppen sollen sich rechtzeitig bereitstellen. Sie sollen sich ebenfalls an dem abschließenden Aufzug von etwa zwanzig Minuten und an der Proklamation beteiligen.
10. Bei der Ankunft der Gruppe übergibt der Gruppenleiter am Verantwortlichen der Organisation im Empfangszentrum drei Exemplare der Partituren.

## VI. VERLAUF DES WETTBEWERBS FÜR DIE REIHEN H UND I

1. Ein Auftritt in Reihe H und I soll folgendermaßen aufgebaut sein:
  - a. Einmarsch mit Musik
  - b. Showvorführung
  - c. Abmarsch mit oder ohne Musik

Die Dauer der zu bewerteten Showvorführung ist auf **minimal 8 und maximal 20 Minuten** beschränkt. Sollte das Programm nicht innerhalb der vorgesehenen Zeit beendet werden, wird die Jury damit rechnen.

2. Der Einmarsch geschieht von der Startlinie bis vor die Juryloge. Hier wird halt gemacht und dann stellt die Gruppe sich für die Show auf.
3. Die eigentliche Show enthält dann folgende Teile:
  - a. Die Vorstellung am Publikum und an der Jury über das Mikrofon, das vor die Juryloge steht.
  - b. Die eigentliche Show, frei in Exerzierübung, Formation, Figuren, Bewegungen, Anwendung von Attributen.

**4. Nach der Show und der obligatorischen Abmeldung verlässt die Gruppe marschierend den Wettbewerbsplatz. Dieser Abmarsch bleibt unbewertet.**

5. Die Jury bewertet Showbands mit visuell unterstützenden Gruppen (Reihe H) und Showbands ohne visuell unterstützenden Gruppen (Reihe I) nach folgenden Rubriken:

1. Choreographie	20 Punkte
- Aufbau der Show	
- Schwierigkeitsgrad	
2. Technische Darbietung	20 Punkte
- Haltung/Bewegungsfähigkeit	
- Ausführung der Figuren und Formationen	
3. Musikalische Darbietung	20 Punkte
- Klanggehalt / Sauberkeit	
- Technik/ Rhythmik/ Zusammenspiel/ Artikulation	
- Repertoire, Interpretation	
4. Synchronisation	20 Punkte
- Zusammenhang Musik und Bewegung in Totalität und Bewegung in jeder einzelnen Formation	
5. Präsentation des Korps	10 Punkte
- Pflege der Kostüme/des Aussehens/ des Instrumentariums/ Ausstattung/ Disziplin	
6. Timing	10 Punkte
- Timing der Show und Verhältnis und Abfolge der Teile	

Gesamttotal: 100 Punkte

6. Wenn die Gruppe ihre Show den Verhältnissen des Wettbewerbsplatzes, wobei die Abmessungen 65 m auf 27 m sein (siehe Grundriss), anpassen muss, so trägt die Jury mit dieser Tatsache Rechnung.. Die Jury ist auch bereit sich die Aufführung in der Länge des Wettbewerbsplatzes anzuschauen.
7. Bei der Ankunft der Gruppe übergibt der Gruppenleiter am Verantwortlichen der Organisation im Empfangszentrum drei Exemplare der Partituren.
8. Die Veranstalter haben innerhalb der Jury eine Aufgabenverteilung vorgesehen. Jedes Mitglied der Jury ist daher für die ihm zugewiesenen Wertungskriterien zuständig.
9. Es wird im positiven Sinne bewertet. Nach dem Wettbewerb wird den Leitern der Vereine diese Bewertung übergeben. Jeder Verein bekommt auch die Punkte, ein Zeugnis und eine Erinnerungsfahne.
10. Die teilnehmenden Gruppen und Züge sollen sich rechtzeitig bereitstellen. Sie sollen sich ebenfalls an dem abschließenden Aufzug von etwa zwanzig Minuten und an der Proklamation beteiligen.